



**mission 21**

evangelisches missionswerk basel

Bildung Austausch Forschung

**PROGRAMM 2012**

**KURSE UND  
VERANSTALTUNGEN**

**REISEN UND  
KURZEINSÄTZE**

**FORSCHUNG UND  
WISSENSCHAFT**

# BAF

## PROGRAMM 2012



mission 21  
evangelisches missionswerk basel  
Bildung Austausch Forschung  
Missionsstrasse 21  
Postfach  
CH-4003 Basel

### **IMPRESSUM**

Abteilung Bildung Austausch Forschung BAF  
mission 21

Erscheint einmal im Jahr

Redaktion: Magdalena Zimmermann,  
Christa Debély-Leisinger, wortgewandt, Basel

Inhaltliches Konzept: int/ext Communications

Grafisches Konzept/Layout: VischerVettiger

Fotos: Cornelia Biotti, Andreas Zimmermann,

Bildarchiv m21, Jonas Parnow, Kathrin Schulthess,

Philippe Saurbeck

Druck: Gremper AG, Basel

	Seite	
<b>EINLEITUNG</b>	4	
<b>DAS BAF-TEAM</b>	6	
<b>KURSE UND VERANSTALTUNGEN FÜR ERWACHSENE</b>	8	
• MISSION UND WELTWEITE KIRCHE	8	
• AUS AKTUELLEM ANLASS	18	
• SPIRITUALITÄT	23	
<b>KURSE FÜR JUGENDLICHE</b>	24	
<b>REISEN UND KURZEINSÄTZE</b>	28	
<b>FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT</b>	32	
<b>HOTEL BILDUNGSZENTRUM 21 BASEL</b>	36	
<b>AGENDA</b>	37	
<b>DIE KOSTEN, DIE LAGE, KURZPORTRÄT MISSION 21</b>	38	

# EINLEITUNG



**UNSER PROGRAMM ÖFFNET IHNEN EIN FENSTER ZUR WELT – SIE KÖNNEN EINTAUCHEN IN FREMDE LEBENSWELTEN UND DABEI EINEN NEUEN BLICK AUF DAS EIGENE GEWINNEN.**

## **MISSION UND WELTWEITE KIRCHE**

Entdecken Sie die Vielfalt und Eigenart der Kirchen in anderen Ländern, und lassen Sie sich für Ihre eigene Gemeinde inspirieren. Spannende Persönlichkeiten aus der Missionsgeschichte ermutigen Sie zu einer Reise zu den eigenen Wurzeln.

## **SPIRITUALITÄT**

Lassen Sie sich durch die Vielfalt der spirituellen Glaubensformen unserer Partnerkirchen für sich und die eigene Gemeinde bereichern.

## **AUS AKTUELLEM ANLASS**

Erfahren Sie mehr über Themen, denen in diesem Jahr eine besondere kirchliche und gesellschaftliche Bedeutung zukommt. Der Schwerpunkt liegt dieses Jahr auf dem Thema «Taufe».

## **REISEN UND KURZEINSÄTZE**

Reisen Sie mit uns in die Ferne: Sie erleben dabei einmalige Begegnungen und tauchen in die Lebenswirklichkeit unserer Partnerkirchen

ein. Unsere Austauschangebote machen die Weltweite Kirche erfahrbar.

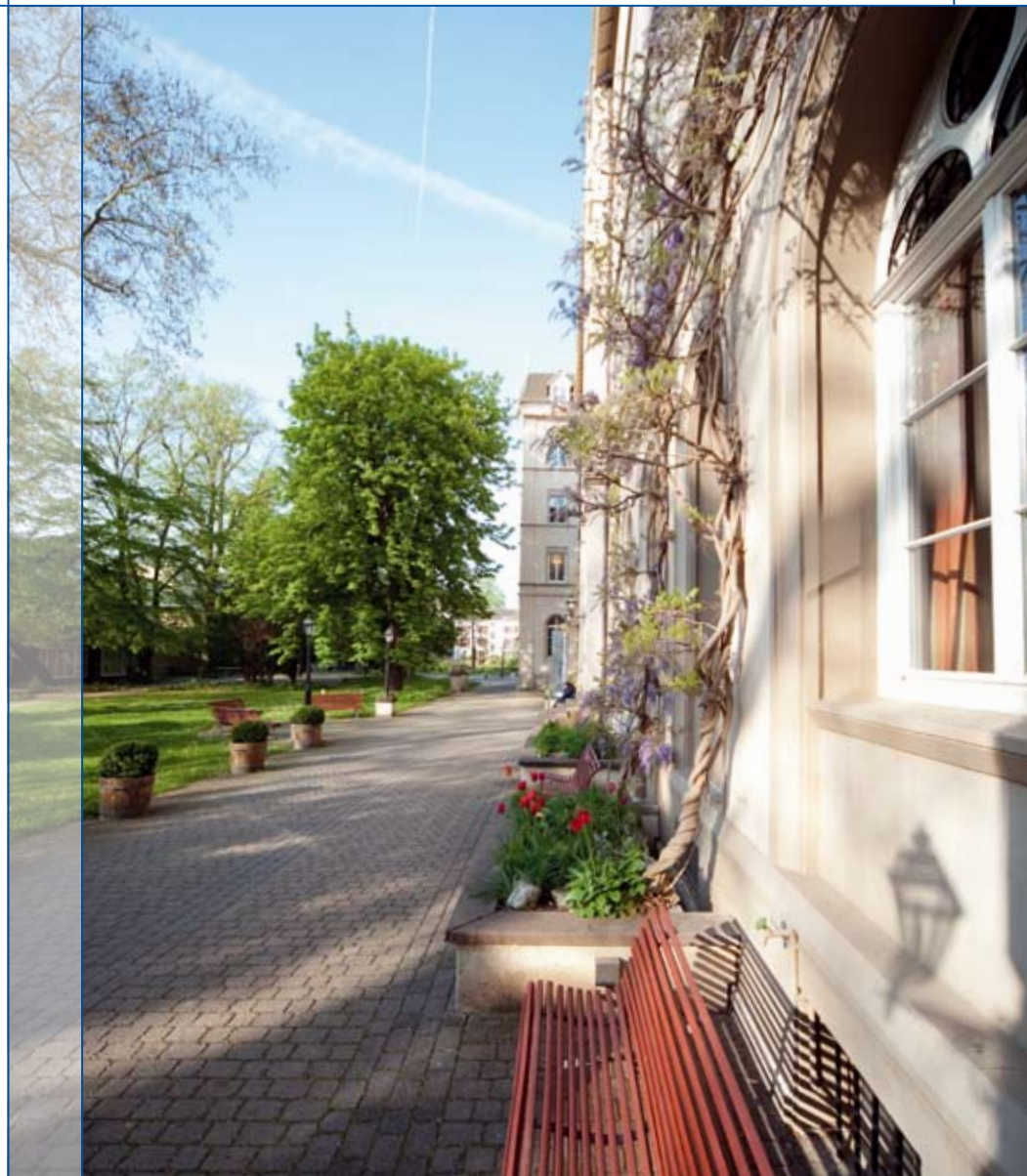
## **FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT**

Wir betreiben interdisziplinäre Forschung insbesondere mit den Schwerpunkten kontextuelle Theologie, Afrikanistik und Missionswissenschaft. Gerne lassen wir Sie daran teilhaben.

Wir freuen uns, wenn Sie die internationale Vernetzung von mission 21 nutzen und erweitern. Gerne bieten wir interessierten Kreisen – Kirchenpflegen, OeME-Beauftragten, Frauengruppen, Hauskreisen, Pfarrkonventen, Seniorinnen- und Seniorengruppen, Ehrenamtlichen, Katechetinnen und Katecheten, Sonntagsschullehrerinnen und Sonntagsschullehrern, Diakoninnen und Diakonen und weiteren Gruppen – ein vielfältiges Angebot. Dazu heissen wir Sie bei uns in Basel willkommen, führen unsere Veranstaltungen aber genauso gerne an Ihrem Wohnort durch.

Wo auch immer Ihre Interessen liegen, und wie auch immer Sie ihnen nachgehen möchten: Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen und mit Ihnen einen bereichernden Dialog zu führen.

Magdalena Zimmermann,  
Pfarrerin, Direktorin ad interim,  
[magdalena.zimmermann@mission-21.org](mailto:magdalena.zimmermann@mission-21.org)



# DAS BAF-TEAM



## LEITUNG

### MAGDALENA ZIMMERMANN

Abteilungsleitung, Theologin,  
Direktorin ad interim  
magdalena.zimmermann@mission-21.org

## TEAM ÖKUMENISCHE BILDUNG

### SIMONE WÜTHRICH

Theologin, Lehrerin, Sozialdiakonin, 2-jähriger  
Einsatz in Bolivien, Teamleitung, Studienleitung  
Weltweite Kirche und Mission  
simone.wuethrich@mission-21.org

### BARBARA MOSER

Soziokulturelle Animatorin, Studienleitung  
Junge Erwachsene  
barbara.moser@mission-21.org

### MARKUS PERRENOUD

Theologe, Religionspädagoge, Studienleitung  
Dialog und Didaktik  
markus.perrenoud@mission-21.org

### SAM LO

Pfarrer aus Hongkong, Kursleitung  
sam.lo@mission-21.org

### CHRISTIAN WEBER

promovierter Theologe, 6-jähriger Einsatz  
in der Demokratischen Republik Kongo,  
Studienleitung Kontextuelle Theologie  
christian.weber@mission-21.org

## TEAM ARCHIV UND BIBLIOTHEK

### GUY THOMAS

promovierter Historiker, Teamleitung  
guy.thomas@mission-21.org

### ANKE SCHÜRER-RIES

wissenschaftliche Mitarbeiterin  
anke.schuerer@mission-21.org

### CLAUDIA WIRTHLIN

Historikerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
claudia.wirthlin@mission-21.org

### MARCUS BUESS

Bibliothekar  
m.buess@mission-21.org

## PROGRAMMVER- ANTWORTLICHE BILDUNG

### CHRISTA DEBÉLY-LEISINGER

Stellvertretung Abteilungsleitung,  
[christa.debely@mission-21.org](mailto:christa.debely@mission-21.org)

## KURZEINSÄTZE

### SIMONE MANI

Sekundarlehrerin, 1-jähriger Einsatz in  
Tansania, Verantwortliche PEP  
[simone.mani@mission-21.org](mailto:simone.mani@mission-21.org)

## REFERENTENVERMITTLUNG

### SHABNAM-EDITH BARTH

[shabnam.barth@mission-21.org](mailto:shabnam.barth@mission-21.org)

## REGIONALBEAUFTRAGTE MISSION 21

### VERENA GARCIA-KÖNIG

Fachstelle OeME Bern  
[verena.garcia@refbejus.ch](mailto:verena.garcia@refbejus.ch)



# KURSE UND VERANSTALTUNGEN FÜR ERWACHSENE



## MISSION UND WELTWEITE KIRCHE

### FÜR WEN?

Kirchenpflegen, OeME-Beauftragte, Pfarrkonvente, Seniorinnen- und Seniorennachmittage, Hauskreise, ehrenamtliche kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Katechetinnen und Katecheten, Frauengruppen und weitere Gruppen.

Wir führen die Veranstaltung(en), die Sie wählen, bei uns oder bei Ihnen durch.

**Kontakt:** Christa Debély-Leisinger  
Tel. +41 (0)61 260 22 67  
[christa.debely@mission-21.org](mailto:christa.debely@mission-21.org)



### K 12.1

#### **EIN BESUCH BEI MISSION 21 IN BASEL**

**1-3 Stunden, Termine nach Absprache.**

Wir führen Sie durch Haus und Garten und stellen Ihnen dabei unsere aktuelle Arbeit vor. Sie lernen das frühere Leben im Missionshaus kennen und hören, wie die ersten «Missionszöglinge» darin gelebt, geliebt und gelitten haben. Wie wurde Mission früher gelebt und wie hat sich das Missionsverständnis im Lauf der Zeit gewandelt? Sie erfahren, was mission 21 bedeutet, und welche Programme und Projekte wir heute in Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa unterstützen.



### K 12.2

#### **MISSION UND ENTWICKLUNGS- ZUSAMMENARBEIT**

**1-3 Stunden, Termine nach Absprache, kann auch bei Ihnen durchgeführt werden.**

In einer Umgebung voller Geschichte(n) gewinnen Sie Einblick in Mission und Entwicklungszusammenarbeit einst und jetzt. Auf einer kurzen Haus- und Gartenführung wird klar, dass beide immer schon zusammengehört. Laufende Projekte von mission 21 führen Ihnen vor Augen, wie wir heute Verkündigung und Diakonie miteinander verbinden.

So erleben Sie Mission und Entwicklungszusammenarbeit als eine Bewegung, die das Miteinander stärkt und Menschen über Grenzen hinweg verbindet.

### K 12.3

## MISSION ZWISCHEN MISSVERSTÄNDNIS UND VERSTÄNDIGUNG

1-3 Stunden, Termine nach Absprache,  
kann auch bei Ihnen durchgeführt werden.

Dieser Kurs spricht theologisch interessierte Gruppen und Teilnehmende von Theologiekursen an. Seine Ausgestaltung kann an bereits erarbeitete Themen anknüpfen. Die Teilnehmenden legen die Schwerpunkte in gemeinsamer Absprache fest. Im Mittelpunkt steht das faszinierende und belastete Thema Mission. Wir gehen folgenden Fragen nach: Wo liegt die Quelle der «Energie des Evangeliums», die Menschen seit dem frühen Christentum dazu bringt, kulturelle und geografische Schranken zu überwinden? Welchen Wandel hat das Missionsverständnis im Lauf der Zeit erfahren? Wie geht Mission heute vor sich? Die dunklen Seiten der Mission kommen ebenso zur Sprache wie unser eigenes Missionsverständnis und die Meinung, die unsere Partner dazu haben.



### K 12.4

## IMPULSE FÜR DEN GEMEINDEAUFBAU

1-3 Stunden, Termine nach Absprache,  
kann auch bei Ihnen durchgeführt werden.

Wie kann die Kirche heute Menschen ansprechen, die nicht mehr zu ihr kommen oder nie gekommen sind? Was kann Ihre Gemeinde konkret tun? Der Kurs gibt Impulse und zeigt neue Wege auf, um das Gemeindeleben zu bereichern. Dazu fließen Erfahrungen aus unseren Partnerkirchen im Süden und Osten ein. Wir gehen auch den Fragen nach, wie Gemeindeaufbau und Mission zusammenhängen, warum Berührungspunkte mit den Begriffen «Mission» und «evangelisieren» bestehen, und weshalb das Thema «Glauben» vielen die Sprache verschlägt.



### K 12.5

#### **ARGUMENTARIUM ZU MISSION UND ENTWICKLUNGS-ZUSAMMENARBEIT**

**Weiterbildung für OeME-Beauftragte und Engagierte in der Kirchgemeinde**

**1-3 Stunden, Termine nach Absprache, kann auch bei Ihnen durchgeführt werden.**

OeME Beauftragte in den Kirchgemeinden machen oft die Erfahrung, dass die Themen von Mission und EZA schwer zu vermitteln sind. Sie werden als nicht wichtig erachtet oder stossen gar auf Ablehnung. Dieses Weiterbildungsangebot bietet Argumente, welche OeME-Beauftragte bestärken soll, die Wichtigkeit dieser Themen mit Überzeugung in der Kirchgemeinde vertreten zu können. Praktische Anregungen und Impulse zeigen, wie weltweite Kirche in der Kirchgemeinde erlebt werden kann.



### K 12.6

#### **MISSION UND INTERRELIGIÖSER DIALOG**

**Eine praktische Einführung in die Theologie der Religionen**

**1-3 Stunden, Termine nach Absprache, kann auch bei Ihnen durchgeführt werden.**

Mission ist Theorie und Praxis der Fremd- begegnung. Immer schon sind Missiona- rinnen und Missionare auf Angehörige anderer Religionen gestossen. Wie sind sie auf diese zugegangen, wie haben sie die Exi- stenz fremder Religionen wahrgenommen und gedeutet? Auf der Basis konkreter Bei- spiele aus der Missionsgeschichte und der aktuellen Arbeit von mission 21 bietet der Kurs eine Einführung in den interreligiösen Dialog und die ihm zugrunde liegende The- ologie der Religionen. Warum darf / muss ein Missionswerk wie mission 21 mit Men- schen anderen Glaubens kooperieren? Wie geschieht das in der Praxis, und welche Lehren können daraus gezogen werden?



### K 12.7

#### **UNSERE GEMEINDE AUS SICHT VON KIRCHEN IN AFRIKA, ASIEN ODER LATEINAMERIKA**

1-3 Stunden, Termine nach Absprache,  
kann auch bei Ihnen durchgeführt werden.

Für Christinnen und Christen in Afrika, Asien oder Lateinamerika ist eine reformierte Kirchgemeinde in der Schweiz oder eine evangelische Gemeinde in Deutschland eine ziemlich exotische Form von Christsein und Gemeindeleben. Manches, was für uns grosse Bedeutung hat, halten sie für nebensächlich. Umgekehrt beschäftigen sie sich intensiv mit Fragen, die uns nicht im Traum einfielen. Sie und wir hören dabei auf die Schrift – im Bemühen, das Evangelium ernst zu nehmen. Es ist für eine Gemeinde anregend und herausfordernd, sich dem fremden Blick aufs Eigene zu stellen. Nach Möglichkeit geschieht dies in der Begegnung mit einer Vertreterin einer Migrationsgemeinde oder mit einem Gast aus einer Partnerkirche von mission 21. Der Kurs eignet sich besonders gut für eine Retraite der Kirchenpflege oder des Gemeindevorstands.

## K 12.8

### MIGRATIONSKIRCHEN – EINE NEUE KIRCHENREALITÄT

1-3 Stunden, Termine nach Absprache, kann auch bei Ihnen durchgeführt werden.

In der Schweiz leben mehr und mehr Menschen aus verschiedenen Ländern. Sie bringen ihre Kultur und ihre Religion mit und brauchen einen Ort, wo sie ihren Glauben praktizieren können. Einige integrieren sich in die lokalen Kirchen und Gemeinden.

Andere wollen unter ihresgleichen bleiben und gründen eigene, so genannte Migrationskirchen. Der Kurs zeigt die Chancen auf, die in der Begegnung zwischen einheimischen Kirchen und Migrationskirchen liegen.



## K 12.9

### UNENDLICHE LEBENSGESCHICHTEN

Führung durch das Archiv

1-3 Stunden, Termine nach Absprache.

Lebensgeschichten unterschiedlicher Menschen aus dem 19. und 20. Jahrhundert lassen uns Mission hautnah erleben. Welche Motive hatten sie? Wovon träumten sie? Worin sahen sie ihren Erfolg und was bedeutete für sie die Erfahrung des Scheiterns? Über historische Fotografien nehmen wir den virtuellen Dialog auf mit den Frauen und Männern, die ihr Leben in Europa und auf fremden Kontinenten in den Dienst der Mission stellten. Die Begegnungen eröffnen Einsichten, bauen Vorurteile ab und fördern unser Verständnis.





**K 12.10**

## **DAS ABC DER INTER-KULTURELLEN KOMMUNIKATION**

**Chancen und Risiken der interkulturellen Kommunikation**

**I-3 Stunden, Termine nach Absprache, kann auch bei Ihnen durchgeführt werden.**

Menschen funktionieren unterschiedlich. In der alltäglichen Kommunikation führt dies manchmal zu Missverständnissen und Konflikten. Und wenn sich Menschen aus verschiedenen Kulturen begegnen, bringt dies grosse Herausforderungen für die Kommunikation mit sich. Wir können uns wohl mit den sichtbaren Aspekten (Bräuche, Riten, Bauten, Kunst, Kleidung) einer Kultur auseinandersetzen und uns auf fremde Begegnungen vorbereiten. Trotzdem bleibt uns vieles verborgen (Werte, Normen, Tabus). Der Kurs soll die Teilnehmenden sensibilisieren und ermutigen, offen auf Menschen anderer Kulturen zuzugehen und lädt ein zur Reflexion über den Umgang mit Fremden und Eigenem. In einem Austausch erfahren wir, wie Menschen gelernt haben, mit solchen Unterschieden kreativ umzugehen.



**K 12.11**

## **BEGEGNUNGEN MIT UNSEREN PARTNERKIRCHEN**

**Termine und Veranstaltungsort nach Absprache**

Bereichern Sie Ihre Veranstaltung für die Jugendgruppe oder den Basarverein, Ihren Gemeindeabend, Ihren Suppentag, Ihren Missionsnachmittag oder Ihren Gottesdienst mit einer Referentin oder einem Referenten von mission 21: Gäste und Mitarbeitende aus unseren Partnerkirchen berichten von ihrer Arbeit in Afrika, Asien oder Lateinamerika. Sie lassen Sie an interessanten Erfahrungen teilhaben. In der persönlichen Begegnung werden aktuelle Themen aufgegriffen und diskutiert. Bestimmt haben Sie Vorschläge und Ideen dazu – wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

**Kontakt:** Shabnam Edith Barth  
Tel. +41 (0)61 260 22 31  
[shabnam.barth@mission-21.org](mailto:shabnam.barth@mission-21.org)





## K 12.12

### **Regionalstelle mission 21**

Die Regionalstelle mission 21 in Bern ist in die Fachstelle OeME integriert und vertritt die Anliegen von mission 21 im Kirchengebiet Bern-Jura-Solothurn. Das Angebot:

- Vermittlung von Referenten und Referentinnen von mission 21
- Organisation, Begleitung und Durchführung von Gemeindeanlässen zum Thema
- Mission und Entwicklung
- Beratung von Basargruppen
- Impulstagung für Kirchenbasare

Passend zu Ihrem Anlass und Thema vermittelt die Regionalstelle Referentinnen und Referenten von mission 21: Mitarbeitende, die über ihre Projektarbeit referieren, Gäste aus unseren Partnerkirchen und -organisationen aus Afrika, Lateinamerika oder Asien, die authentisch über das Leben der Menschen in unseren Partnerländern berichten. Ökumenische Mitarbeitende informieren Sie während ihres Heimaturlaubes aus erster Hand über ihre Tätigkeit in Übersee. Kurse und Bildungsveranstaltungen werden durch unsere Bildungsfachleute angeboten und können auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten werden.

**Kontakt:** Verena Garcia-König  
Tel. +41 (0)31 313 10 20  
[verena.garcia@refbejus.ch](mailto:verena.garcia@refbejus.ch)



K 12.13

## INFO- UND BEGEGNUNGSTAG

DO, 29. MÄRZ 2012

Anlass für freiwillig Mitarbeitende und Interessierte, mit Vortrag und Workshops.

K 12.14

## EHEMALIGENTAG

FR, 30. MÄRZ 2012

Dieser Tag gibt Ehemaligen Gelegenheit, persönliche Kontakte zu pflegen, Personen zu treffen, die im selben Land gearbeitet haben, und in Workshops etwas über die aktuelle Arbeit von mission 21 zu erfahren.

K 12.15

## MISSIONSFEST 2012

SO, 10. JUNI 2012, 10 UHR

Gottesdienst im Münster in Basel, anschliessend buntes Fest für Erwachsene und Kinder.

K 12.16

## BAZAR FÜR MISSION 21

25. UND 26. OKTOBER 2012

mission 21, Basel.



K 12.17

## ANGEBOTE FÜR JUNGE ERWACHSENE

Im Bereich Junge Erwachsene werden gemeinsam mit Kirchgemeinden und Kantonalen Kirchen Projekte lanciert, die Junge Menschen mit der weltweiten Kirche in Kontakt bringen. Sie lernen Lebenssituationen der Partnerkirchen kennen, können sich konkret mit Projekten auseinandersetzen und erleben interkulturelle Begegnungen.

Folgende Projekte sind unter anderem geplant:

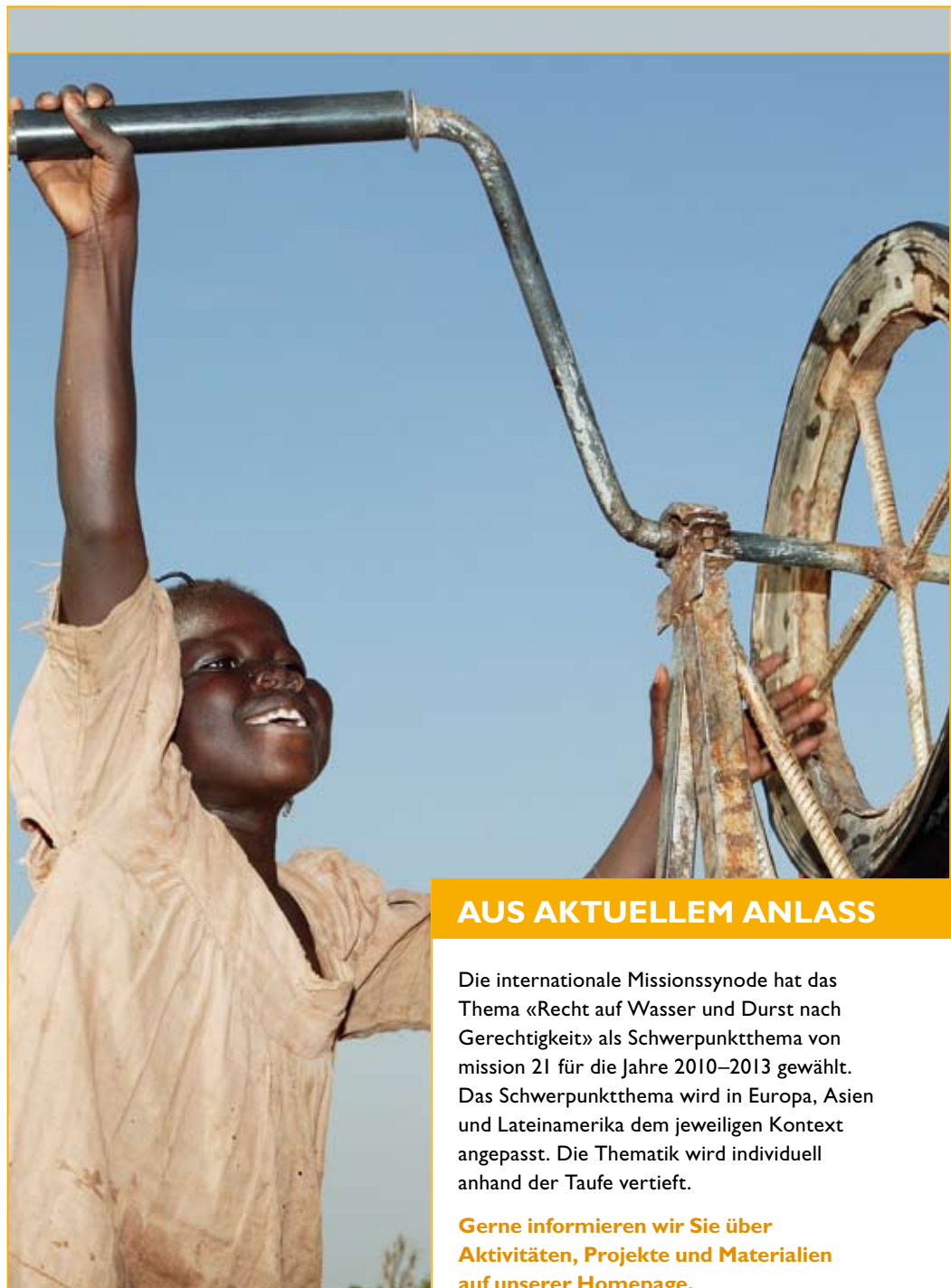
- Global Church Award (Arbeitstitel) mit der Reformierten Landeskirche Aargau. Junge Menschen nominieren ein Missions- oder Entwicklungsprojekt aus kirchlichem Umfeld für einen Wettbewerb
- Partnerorganisation bei Konzeptumsetzung „Geistliche Begleitung“ der Evang.-ref. Kirche des Kantons St. Gallen
- Zürcher Konfnacht 2012 gemeinsam mit der Reformierten Kirche Kanton Zürich
- Workcamp China 2013  
Junge Europäerinnen und Europäer reisen nach China um gemeinsam mit jungen Hongkong Chinesen einen Sozialeinsatz zu leisten.

Bei Fragen oder Interesse an einem gemeinsamen Projekt, wenden Sie sich bitte an:

Barbara Moser

Tel. +41 (0)61 260 22 39

email: [barbara.moser@mission-21.org](mailto:barbara.moser@mission-21.org)



## AUS AKTUELLEM ANLASS

Die internationale Missionssynode hat das Thema «Recht auf Wasser und Durst nach Gerechtigkeit» als Schwerpunktthema von mission 21 für die Jahre 2010–2013 gewählt. Das Schwerpunktthema wird in Europa, Asien und Lateinamerika dem jeweiligen Kontext angepasst. Die Thematik wird individuell anhand der Taufe vertieft.

**Gerne informieren wir Sie über Aktivitäten, Projekte und Materialien auf unserer Homepage.**

# «ES STRÖME WIE WASSER DAS RECHT, UND DIE GERECHTIGKEIT WIE EIN UNVERSIEGLICHER BACH»

(Amos 5.24)

**K 12.18**

## **DIE KRAFT DER TAUFE NEU ENTDECKEN**

**I-3 Stunden, Termine nach Absprache,  
kann auch bei Ihnen durchgeführt werden.**

In einer Welt, die immer komplizierter wird, kann man Dinge entdecken, die erstaunlich einfach sind und Menschen rund um den Globus verbinden. Die Taufe gehört dazu.

Überall auf der Welt werden Woche für Woche unzählige Menschen getauft, Menschen unterschiedlichen Alters, jeder Hautfarbe, in allen Ländern, in allen Kirchen. Auch in Europa lässt die grosse Mehrheit der Familien ihre Kinder taufen: ein wunderbares Familienfest.

Von Lateinamerika hören wir, dass die Taufe als Fest der Gerechtigkeit gefeiert werden kann: als Aufnahme in das Volk, das für Gerechtigkeit eintritt. Von Afrika hören wir, wie die Taufe den täglichen Überlebenskampf berührt: um genug Wasser oder gegen zuviel Wasser. Die Taufe macht Gottes Beistand in den Gefahren des Lebens spürbar.

Dieser Kurs zum Schwerpunktthema von mission 21 geht auf Entdeckungsreise, wie die Taufe in anderen Ländern gefeiert wird. Er öffnet Horizonte, um die Kraft der Taufe im Alltag neu zu entdecken.



**K 12.19**

## **Stadtrundgang**

### **«ES STRÖME WIE WASSER DAS RECHT, UND DIE GERECH- TIGKEIT» – AUCH IN BASEL?**

**I-2 Stunden, Termine nach Absprache.**

Wasser spielte in der Geschichte von Basel eine immense wirtschaftliche, politische und religiöse Rolle. Nicht immer hat es zu Recht und Gerechtigkeit geführt, Konflikte und Verfolgungen prägen einige Schauplätze, wie zum Beispiel der Umgang mit dem Täufer David Joris zeigen. Erfahren Sie auf dem Weg vom hotel bildungszentrum 21, dem Missionshaus, zum Rhein Spannendes aus Basels Vergangenheit, den Umgang mit Recht und Gerechtigkeit und dass Wasser für Basel mehr ist als H<sup>2</sup>O.

**Zu diesem Thema finden Sie unter Kurse für Jugendliche eine weitere Veranstaltung:**

**J 12.1**

### **GERECHT – UNGERECHT: VOR DER HAUSTÜR UND IN DER WEITEN WELT**

**Siehe Seite 25**



## RELIGION IN FREIHEIT UND WÜRDE

Weltweit werden rund 200 Millionen Christinnen und Christen wegen ihres Glaubens diskriminiert. Das Thema der «verfolgten Christen» bewegt, berührt und verunsichert viele Menschen in Schweizer Kirchgemeinden. Doch besteht kein Grund zur Resignation, meinen reformierte Landeskirchen und mission 21. Gemeinsam haben sie das Projekt «Religion in Freiheit und Würde» ins Leben gerufen. Es bietet Kirchgemeinden die Möglichkeit, sich solidarisch, differenziert und engagiert mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

Dazu bieten wir verschiedene Aktivitäten und Unterlagen an, zum Beispiel:

- Lese- und Arbeitsheft «Eine bittere Lektion» mit Informationen und didaktischen Materialien für einen Gemeindenachmittag oder für den Konfirmationsunterricht:  
Der Film «Der Imam und der Pastor» und



### K 12.20

#### «BITTERE LEKTION» – ÜBER DIE ZERBRECHLICHKEIT DES RELIGIÖSEN FRIEDENS

2-3 Stunden, Termine nach Absprache,  
kann auch bei Ihnen durchgeführt werden

«Wir haben eine bittere Lektion gelernt», erklären Imam Ashafa und Pastor Wuye am Massengrab in Yelwa Shendam (Nigeria), wo die Opfer der Unruhen vom Mai 2004 liegen. «Vorurteile können tödlich sein, der Dialog ist überlebenswichtig.» Auf der Grundlage des Films **«Der Imam und der Pastor»** (2006) und der Erfahrungen unserer Partnerkirche EYN in Nigeria wollen wir dieser Lektion nachgehen: Wir erfahren, wie leicht Religionen missbraucht werden können, um sie als gefährliche Waffe im Kampf um politische und wirtschaftliche Macht einzusetzen. Wir erkennen, wie steil und steinig sich der Weg zu Versöhnung und Vergebung gestaltet. Wir lernen, wie zerbrechlich und unscheinbar, aber höchst kostbar der religiöse Friede ist. Und wir fragen uns, was das alles mit uns zu tun hat.

die Erfahrungen unserer Partnerkirche EYN in Nigeria machen deutlich, wie religiöse Konflikte entstehen, wie sie entschärft werden können und welche Anregungen und Fragen sich für unsere Situation daraus ergeben. Das Arbeitsheft und der Film können unter [material@mission-21.org](mailto:material@mission-21.org) bestellt werden.

- eine Broschüre mit Materialien für gottesdienstliche Feiern und biblische Gespräche
- Information zum Projekt unter [www.mission-21.org/rfw](http://www.mission-21.org/rfw)

**Kontakt:** Christa Debély-Leisinger  
Tel. +41 (0)61 260 22 67  
[christa.debely@mission-21.org](mailto:christa.debely@mission-21.org)

Für Kirchgemeinden, die sich am Projekt beteiligen, ist der Kurs kostenlos.



## KAMPAGNE FRAUEN MIT EINER MISSION!

[www.mission-21.org/frauen](http://www.mission-21.org/frauen)

**K 12.21**

### **PIONIERINNEN DER MISSION**

1-3 Stunden, Termine nach Absprache, kann auch bei Ihnen durchgeführt werden.

Für Frauen bot der Einsatz in der Mission die Gelegenheit, Aufgaben zu übernehmen, die ihnen im Europa des 19. und frühen 20. Jahrhunderts verwehrt blieben, zum Beispiel in der Schule oder im Gesundheitswesen. Sie nutzten diese Chance und waren ihren Männern gleichberechtigte Partnerinnen. In der europäischen Wahrnehmung standen sie häufig im Schatten der Missionare, aber für die Gemeinschaft, in der sie lebten, waren sie wichtig und prägend. Wir lernen frühere Missionarinnen und heutige ökumenische Mitarbeiterinnen kennen und entdecken dadurch unsere eigene Geschichte.



**K 12.22**

### **OHNE FRAUEN GEHT NICHTS – FRAUENPOWER IM SÜDEN**

1-3 Stunden, Termine nach Absprache, kann auch bei Ihnen durchgeführt werden.

In den Gesellschaften des Südens haben die Frauen oft eine Doppelrolle: Sie müssen gleichzeitig für Familie und Einkommen sorgen. Auf ihren Schultern liegt eine grosse Last. Zwar sind sie die Stützen der Gesellschaft, haben aber meist wenig zu sagen, weil patriarchale Strukturen sie fesseln. So sind sie im öffentlichen Leben benachteiligt und haben es im Alltag schwer. Projekte von mission 21 unterstützen die Frauen in ihrem Alltag und setzen sich dafür ein, dass sie sich unabhängig von ihrem Alter



spirituell, intellektuell, sozial und materiell entfalten können. Ausgewählte Beispiele bringen Ihnen die Lebenssituationen von Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika näher: Woher nehmen diese Frauen die Kraft für all ihre Aufgaben? Wie hilft ihnen der christliche Glaube im Alltag?

### WEITERE ANGEBOTE

Im Laufe des Jahres werden wir weitere Angebote zu aktuellen Themen gestalten. Die Angaben dazu entnehmen Sie jeweils unserer Website

[www.mission-21.org](http://www.mission-21.org)

## SPIRITUALITÄT

K 12.23

### EIN GLAUBE – VIELE KULTUREN Neue Zugänge für die eigene Spiritualität

1-3 Stunden, Termine nach Absprache, kann auch bei Ihnen durchgeführt werden.

In der Schweiz leben immer mehr Menschen aus verschiedenen Ländern. Sie bringen ihre kulturellen Formen gelebten Glaubens mit. Einige fügen sich in bestehende Gemeinden und Kirchen ein, andere bewahren ihre eigene Art, ihrem Glauben Ausdruck zu geben und schliessen sich zu sogenannten Migrationskirchen zusammen. Welche Impulse können uns unsere Glaubensgeschwister aus dem Süden und Osten für unsere Spiritualität geben?

In der Begegnung mit Vertreterinnen und Vertretern aus Migrationskirchen lernen wir verschiedene Formen von kulturell geprägter Spiritualität kennen und lassen uns davon anregen, neue Zugänge für den eigenen Glauben zu entdecken.

Siehe Extrablatt

K 12.24

### EINE FRAU AUF DER SCHWELLE: SIMONE WEIL 1909–1943

DO, 22. MÄRZ 2012, 19.30 UHR

In Zusammenarbeit mit ars vitae, Basel  
Eintritt CHF 20.–

Dieser Abend möchte der Aktualität dieser Denkerin, Fabrikarbeiterin und Mystikerin nachspüren. «Das Höchste ist nicht das Verstehen, das Höchste ist das Tun.»

Dr. Imelda Abbt, Theologin und Philosophin, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Leben und Werk von Simone Weil. Sie ist in der Erwachsenenbildung tätig.

# KURSE FÜR JUGENDLICHE



## FÜR WEN?

Konfirmandinnen- und Konfirmandenklassen, Schulklassen und Jugendgruppen.

Wir führen die Veranstaltung(en), die Sie wählen, bei uns oder bei Ihnen durch.

**Kontakt:** Christa Debély-Leisinger  
Tel. +41 (0)61 260 22 67  
[christa.debely@mission-21.org](mailto:christa.debely@mission-21.org)



24

25



### J 12.1

#### **GERECHT – UNGERECHT: VOR DER HAUSTÜR UND IN DER WEITEN WELT**

**1-3 Stunden, Termine nach Absprache,  
kann auch bei Ihnen durchgeführt werden.**

Gerechtigkeit – dazu haben Jugendliche etwas zu sagen. Alltagsnah und an eigenen Erlebnissen anknüpfend werden die Jugendlichen an das Thema Gerechtigkeit – Ungerechtigkeit herangeführt: Wo erlebe ich Ungerechtigkeit? Wie fühlt sich das in meinem Alltag an?

Der Fokus wird im Kurs auf Ungerechtigkeiten, von denen unsere Partner betroffen sind, erweitert. Mit welchen Ungerechtigkeiten sind Jugendliche in unseren südlichen Partnerländern konfrontiert? Woher kommen diese und was haben sie mit uns zu tun?

Die Jugendlichen lernen Initiativen und Projekte kennen, die Gerechtigkeit für alle Menschen fördern, und setzen sich spielerisch mit der alltäglichen Frage nach Gerechtigkeit auseinander.



### J 12.2

#### **MEHR FREUNDSCHAFT BRAUCHT DIE WELT**

**Was Entwicklungszusammenarbeit  
und Mission bewirken wollen**

**1-3 Stunden, Termine nach Absprache,  
kann auch bei Ihnen durchgeführt werden.**

In einer Umgebung voller Geschichte(n) bringen wir Jugendlichen die Vergangenheit und die Gegenwart von Mission und Entwicklungszusammenarbeit auf anschauliche Art näher: Eine kurze Haus- und Gartenführung verdeutlicht, was Mission früher bedeutete. Und ein konkretes Projekt von mission 21 in Afrika, Asien oder Lateinamerika gibt jungen Menschen einen Einblick, was Mission und Entwicklungszusammenarbeit für ihre Zukunft bedeuten kann. Mission und Entwicklungszusammenarbeit werden erlebbar als eine Bewegung, die das Miteinander stärkt und Menschen über alle Grenzen hinweg verbindet.



### J 12.3

#### **FAIR TRADE – GUTES TUT GUT UND SCHMECKT BESSER!**

I-3 Stunden, Termine nach Absprache, kann auch bei Ihnen durchgeführt werden.

Wo wurde das Kleidungsstück genäht, das ich auf dem Leib trage? Wer hat die exotische Frucht gepflückt, die auf meinem Teller liegt? Unter welchen Bedingungen geschah es, und wie wurden die Arbeiterinnen und Arbeiter dafür entlohnt? Solchen Fragen wollen wir im Kurs nachgehen und so unser Bewusstsein als Konsumentinnen und Konsumenten schärfen: Wir betrachten die Hochglanzwerbung einiger weltberühmter Marken und vergleichen sie mit den tatsächlichen Zusammenhängen in der globalen Wirtschaft. Doch dabei soll es nicht bleiben: Der Blick auf das heute vorhandene Fair Trade Sortiment in der Schweiz beweist, dass ein anderer, gerechterer Handel möglich ist. Und im kleinen Fair Trade Test erleben wir, dass gerecht gehandelte Produkte nicht nur gut sind, sondern auch besser schmecken.

### J 12.4

#### **ABC DER INTERKULTURELLEN KOMMUNIKATION**

I-3 Stunden, Termine nach Absprache, kann auch bei Ihnen durchgeführt werden.

Die Jugendlichen tauchen auf spielerische Weise in die interkulturelle Verständigung ein: Aufgrund eigener Erfahrungen und anhand von Beispielen aus dem Alltagsleben kommen sie der Bedeutung von Sprache und Gestik sowie dem Verständnis von Höflichkeit und Gemeinschaft in verschiedenen Kulturen auf die Spur. Sie erkennen, dass ein Grossteil der zwischenmenschlichen Kommunikation unausgesprochen – «nonverbal» – abläuft und so zu Missverständnissen und Konflikten führen kann. Der Kurs will die Teilnehmenden sensibilisieren und sie ermutigen, offen auf Menschen anderer Kulturen zuzugehen und sich zugleich zu vergewissern, was ihnen selbst wichtig ist. Sie entdecken, dass sie selbst in ihrem kulturellen und familiären Umfeld schon eine Weile dabei sind, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben.





J 12.5

## **FRIEDE IST DER HIMMEL AUF ERDEN**

**Eine eindrückliche Geschichte  
aus Nigeria**

**1-3 Stunden, Termine nach Absprache, kann  
auch bei Ihnen durchgeführt werden.**

Die Schweiz wird mehr und mehr zu einem multireligiösen Land. Das ist ein grosser Reichtum, aber auch eine grosse Herausforderung. Denn es ist alles andere als selbstverständlich, dass Menschen mit verschiedenen religiösen Überzeugungen in Frieden miteinander leben. Wir gehen von dem eindrücklichen Film «Der Imam und der Pastor» (Nigeria, 2006) sowie den Erfahrungen unserer Partnerkirche in Nigeria aus und dem Zusammenleben der Religionen nach. Dabei erfahren wir, wie leicht Religionen missbraucht werden können, um sie als gefährliche Waffe im Kampf um politische und wirtschaftliche Macht einzusetzen. Wir erkennen, wie steil und steinig der Weg zur Versöhnung und Vergebung sich gestaltet. Wir lernen, wie zerbrechlich und unscheinbar, aber höchst kostbar der religiöse Friede ist. Und wir fragen uns, was das alles mit uns zu tun hat.



J 12.6

## **FRAUEN MIT EINER MISSION! Lebensbilder aus vier Kontinenten**

**Dauer: 2-3 Stunden, Termine nach  
Absprache.**

Frauen werden gern als «Rückgrat» von Familie und Gesellschaft bezeichnet. Und dieses Bild ist durchaus zutreffend: Frauen leisten zwar einen Grossteil der bezahlten und vor allem unbezahlten Arbeit, wirken aber nicht selten im Hintergrund und sind darum – wie das Rückgrat – unsichtbar. Zusammen mit ihren Partnerkirchen setzt sich mission 21 dafür ein, Frauen sichtbarer zu machen und in ihrem jeweiligen Umfeld zu stärken. Am Beispiel von konkreten Lebensbildern aus Afrika, Asien und Lateinamerika wird diese Arbeit vorgestellt. Und auch unser eigenes Leben kommt zur Sprache: Wie gestaltet sich das Zusammenleben der Geschlechter hier in der Schweiz?

# REISEN UND KURZEINSÄTZE





Wir bieten eine reiche Palette von Austauschprogrammen und Reisen an. Ob eine Reise, einen Kurzeinsatz oder gar eine längere Tätigkeit für mission 21: Prägende Erlebnisse erwarten Sie!

## ANDERS REISEN MIT MISSION 21

### B 12.1

#### BEGEGNUNGSREISEN ZU PARTNERN

mission 21 organisiert Begegnungsreisen zu Partnerkirchen und -organisationen. Sie vermitteln einen intensiven Einblick in die historisch gewachsenen Beziehungen des Missionswerkes. Sie eignen sich für Personen, die der Arbeit des Missionswerkes nahe stehen, aber auch für kritische Zeitgenossen, die sich vor Ort selbst ein Bild machen wollen. Die Reisen werden zusammen mit den Partnern vorbereitet. In der Begegnung mit den Partnerkirchen findet der interkulturelle Austausch zwischen Christinnen und Christen statt, während beim Zusammentreffen mit Angehörigen anderer Religionen im Land der interreligiöse Dialog zum Tragen kommt. Das Programm berücksichtigt die geografische Vielfalt eines Landes, die Vielschichtigkeit des sozialen Umfeldes sowie den Gegensatz zwischen Stadt und Land. Der Reisekomfort ist einfach, lokal übliche Transportmittel werden benutzt.

28

29

### B 12.1.1

#### BEGEGNUNGSREISE NACH TANZANIA

CA. 30. JUNI BIS 14. JULI 2012

Dar Es Salam – Zanzibar – Iringa – Mbeya – Ruaha Nationalpark

#### Reiseleitung:

Magdalena Zimmermann, Christa Debély-Leisinger und ökumenische Mitarbeitende in Tanzania

Detailprogramme Ende 2011 erhältlich.

### B 12.1.2

#### BEGEGNUNGSREISE NACH CHINA

4. BIS 23. OKTOBER 2012

Beijing – Shanghai – Guilin – Canton – Heyuan – Hongkong

#### Reiseleitung:

Fredi Hirt und Tobias Brandner im Süden Chinas und Hongkong

#### Preis:

ca. CHF 5750.–

Detailprogramme sind ab Oktober 2011 erhältlich.

#### Folgende Reisen sind in Planung:

2013 Lateinamerika

2014 Afrika

**Kontakt:** Christa Debély-Leisinger

Tel. +41 (0)61 260 22 67

christa.debely@mission-21.org



### B 12.2.1

#### PEP!

#### GLOBALISIEREN, ABER ANDERS Kurzeinsätze im Süden

PEP! (Professionals Exposure Program) ist ein Weiterbildungsangebot von mission 21 in drei Teilen: Vorbereitungskurs, Einsatz in einem Projekt (6–12 Monate) und Rückkehrkurs. Weiterbildung bedeutet für uns, dass Ihre Aufgabe vor Ort im Zusammenhang mit Ihrem Beruf oder Ihrer Ausbildung steht. Sie vertiefen bei PEP! Ihr Fachwissen und bauen interkulturelle Sozialkompetenz auf. Während Ihres Einsatzes in Afrika, Lateinamerika oder Asien erhalten Sie ein eigenes Aufgabengebiet, für das Sie verantwortlich sind.

Voraussetzungen für die Teilnahme: mind. 22 bis ca. 35 Jahre, Berufsabschluss (oder kurz davor), Wohnsitz in der Schweiz.

**Kontakt:** Simone Mani

Tel. +41 (0)61 260 23 14

simone.mani@mission-21.org

**Nähere Informationen** auf unserer Website [www.mission-21.org](http://www.mission-21.org) oder im Spezialprospekt. Stellenausschreibung auf [www.mission-21.org](http://www.mission-21.org).



### B 12.2.2

#### AUF UND DAVON

mission 21 ermöglicht jungen Menschen Einblicke in fremde Lebenswelten und Berufsalltage. Sie lernen einige soziale, kulturelle und religiöse Facetten des Gastlandes kennen und übernehmen kleine Aufgaben in Projekten der Partnerinstitutionen. Vorbereitungs- und Rückkehrwochenende in der Schweiz.

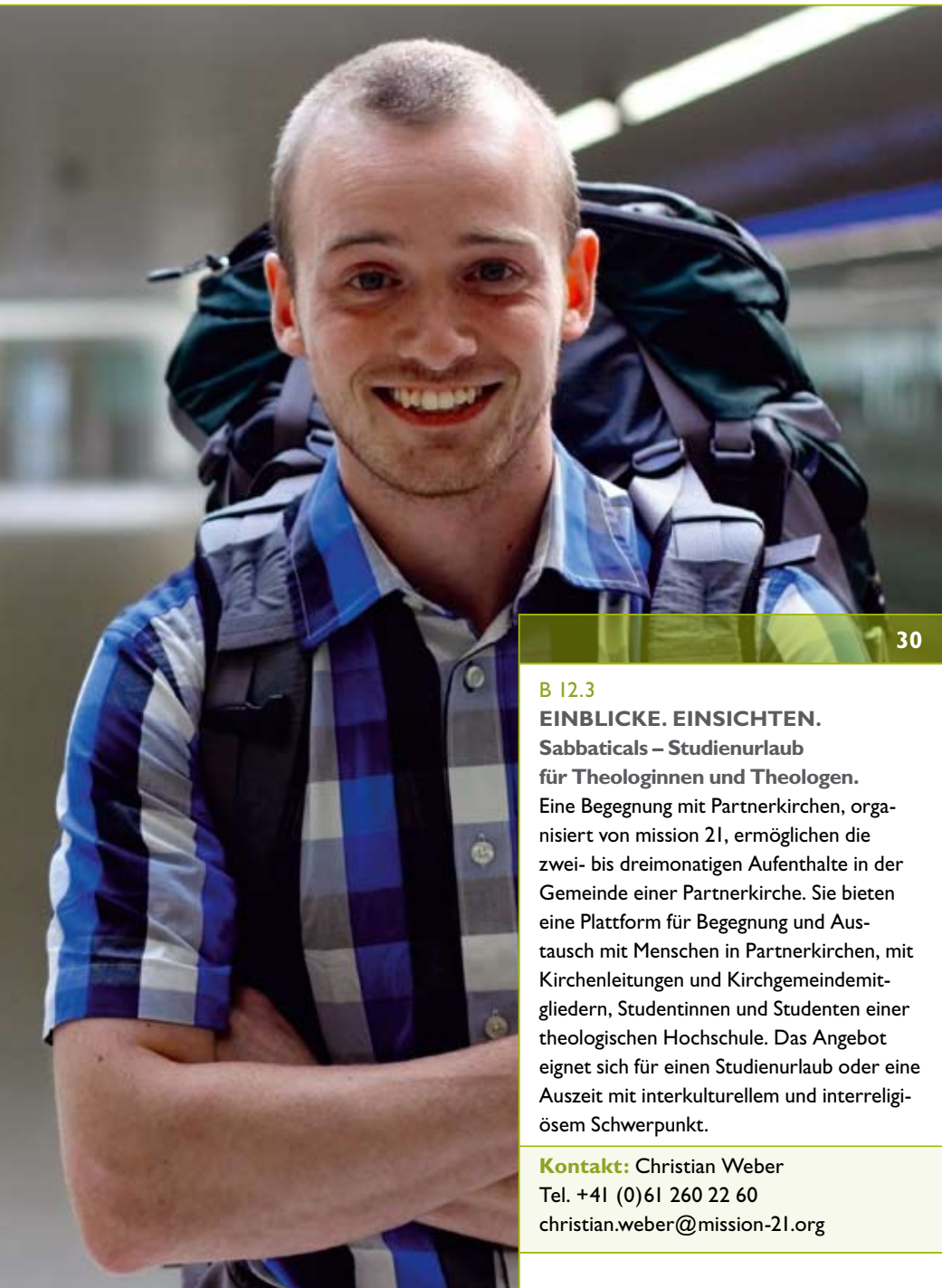
- ca. 8-wöchiger Einsatz im Projekt Elim Home/Western Cape in Südafrika.
- 6 monatiges oder 1-jähriges Praktikum in Kindertagesstätte oder Wohnheim für Menschen mit Behinderung in Argentinien.

Voraussetzungen für die Teilnahme: 18-25 Jahre, ausreichende Sprachkenntnisse, Offenheit für neuen, auch kirchlichen Kontext, Wohnsitz in der Schweiz. Teilnehmende kommen für Reisekosten und Versicherung selber auf und leisten zusätzlich einen Solidaritätsbeitrag

**Kontakt:** Simone Mani

Tel. +41 (0)61 260 23 14

simone.mani@mission-21.org

**B 12.3****EINBLICKE. EINSICHTEN.****Sabbaticals – Studienurlaub  
für Theologinnen und Theologen.**

Eine Begegnung mit Partnerkirchen, organisiert von mission 21, ermöglichen die zwei- bis dreimonatigen Aufenthalte in der Gemeinde einer Partnerkirche. Sie bieten eine Plattform für Begegnung und Austausch mit Menschen in Partnerkirchen, mit Kirchenleitungen und Kirchgemeindemitgliedern, Studentinnen und Studenten einer theologischen Hochschule. Das Angebot eignet sich für einen Studienurlaub oder eine Auszeit mit interkulturellem und interreligiösem Schwerpunkt.

**Kontakt:** Christian Weber  
Tel. +41 (0)61 260 22 60  
[christian.weber@mission-21.org](mailto:christian.weber@mission-21.org)

# FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT



Im Kompetenzbereich Forschung und Wissenschaft bündeln wir alle wissenschaftlichen Tätigkeiten von mission 21. Wir orientieren uns dabei an einem internationalen wissenschaftlichen Publikum. mission 21 hat ein Lektorat für Missionswissenschaft an der theologischen Fakultät Basel und am «Centre for African Studies», das von uns mitgegründet wurde. Zudem arbeiten wir in der Schriftleitung der Zeitschrift «Interkulturelle Theologie» mit. Auf diese Weise unterstützen wir die Forschung zu Themen, die mit der heutigen Tätigkeit und mit der Vergangenheit von mission 21 zu tun haben. Die wissenschaftliche Arbeit ist Basis einer interdisziplinären Zusammenarbeit mit verschiedenen Fakultäten weltweit, insbesondere

mit den theologischen Fakultäten und den Religionswissenschaften, aber auch mit anderen Fachbereichen und mit weiteren Institutionen der Wissenschaft.

Eine weitere Aufgabe ist es, die kostbaren Schätze des Archivs der Basler Mission zu pflegen und für die Forschung und die interessierte Öffentlichkeit nutzbar zu machen. Schliesslich stellt mission 21 auch eine reichhaltige Fachbibliothek zur Verfügung und erbringt damit viele Dienstleistungen gegenüber Externen, die nach üblichen Ansätzen in Rechnung gestellt werden.



## LEHRVERANSTALTUNGEN AN DER UNIVERSITÄT BASEL

Diese Veranstaltungen können Sie als  
Gasthörerin und Gasthörer besuchen.

HISTORISCHES SEMINAR  
Frühlingssemester 2012



Eine Einführung zur historischen Religions-  
geographie in Westafrika: Prozesse, Phäno-  
mene und Trends.

Veranstaltungstyp: Übung

### F 12.1 UP INTEGRATION IM MULTI-RELIGIÖSEN KONTEXT MANAGING RELIGIOUS DIVERSITY CAS INTEGRATION IM MULTI- RELIGIÖSEN KONTEXT

Der inter- und transdisziplinär ausgerichtete  
Diplomstudiengang stellt den Faktor Reli-  
gion ins Zentrum. Im Spannungsverhältnis  
von Identitätsbildung und Pluralismusfähig-  
keit kommt der Religion in der Multikultu-  
ralismus- und Integrationsdiskussion eine  
brisante Aufgabe zu. Schwerpunkt der  
Auseinandersetzung ist der schweizerische  
Kontext.

Diesen Studiengang führt mission 21 mit  
der Theologischen Fakultät der Universität  
Basel und a+w Arbeitsstelle für die kirch-  
liche Aus- und Weiterbildung Schweiz  
durch.

**Auskunft:** Magdalena Zimmermann  
Tel. +41 (0)61 260 22 67  
[magdalena.zimmermann@mission-21.org](mailto:magdalena.zimmermann@mission-21.org)



## ARCHIV



F 12.2

### FRIENDS OF THE ARCHIVES – JAHRESEVENT

SA, 17. NOVEMBER 2012

Alle Mitglieder der Friends of the Archives sind an diesem Tag herzlich eingeladen zur Präsentation einer besonderen Auswahl von Schätzen aus dem weltbekannten Archiv der Basler Mission/mission 21.

**Kontakt:** Guy Thomas

Tel. +41 (0)61 260 22 45/42

[guy.thomas@mission-21.org](mailto:guy.thomas@mission-21.org)



Das Archiv der Basler Mission/mission 21 ist ein interdisziplinärer Forschungsstandort. Es enthält schriftliche, visuelle und kartografische Quellen zur Missions-, Kolonial- und Kulturgeschichte zahlreicher Weltregionen. Namentlich die ehemaligen Wirkungsfelder der Basler Mission in Ghana, Indien, China, Kamerun und Kalimantan/Indonesien sind hervorragend dokumentiert. Hinzu kommen Archivalien aus und zu den Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika, wo sich mission 21 und Ihre Trägervereine engagieren.

Einerseits werden die einmaligen Aktenbestände einem breiten Publikum zugänglich gemacht, andererseits wird Gewicht auf deren fachgerechte Konservierung gelegt. Sie können sich an dieser wichtigen Aufgabe beteiligen, indem Sie Mitglied des Gönnerclubs Friends of the Archives werden. Mehr dazu entnehmen Sie einem Flyer, den wir Ihnen auf Anfrage gerne zukommen lassen. Ab CHF 100.– pro Jahr sind Sie dabei.

Die Nutzung des Archivs steht allen offen. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Dienstleistungen (Recherchen, Kopieraufträge usw.) werden nach üblichen Ansätzen in Rechnung gestellt.

**Kontakt:** Guy Thomas

Tel. +41 (0)61 260 22 45/42

[guy.thomas@mission-21.org](mailto:guy.thomas@mission-21.org)

## BIBLIOTHEK

Die Bibliothek von mission 21 enthält einzigartige Bestände zu den Themen Mission und Entwicklungszusammenarbeit in Vergangenheit und Gegenwart. Sie ist eine Spezialbibliothek für kontextuelle Theologie und steht in lebhaftem Austausch mit unseren Partnerorganisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Als öffentliche Bibliothek steht sie nicht nur Studierenden offen, sondern jeglichem Publikum. Ihre Bestände – auch die historischen – sind im Onlinekatalog des Bibliotheksverbundes Basel Bern (Informationsverbund IDS) verzeichnet. Der Verbund umfasst fast 200 Bibliotheken der Hochschulen in Basel und Bern. Im Freihandbereich stehen den Benutzerinnen und Benutzern zwei Computerarbeitsplätze und ein Zeitschriften-Lesesaal zur Verfügung.

Öffnungszeiten Freihandbibliothek:  
MO–FR, 9–17 UHR  
Beratung und Magazinausleihe:  
MO–FR, 14–17 UHR oder nach  
Vereinbarung

**Kontakt:** Claudia Wirthlin  
Tel. +41 (0)61 260 23 39  
claudia.wirthlin@mission-21.org/  
bibliothek@mission-21.org



## WWW.BMPIX.ORG

Die Sammlung historischer Fotografien umfasst gut 30 000 Bilder online aus der Zeit zwischen 1850 und 1945. Rund ein Drittel davon stammt aus der Zeit vor 1914. Diese Bestände sind unter <http://www.bmpix.org> zugänglich.

### **Kontakt:**

Anke Schürer Ries, anke.schuerer@mission-21.org und Guy Thomas, guy.thomas@mission-21.org

## «INTERKULTURELLE THEOLOGIE», ZEITSCHRIFT FÜR MISSIONSWISSENSCHAFT

Die Zeitschrift für Missionswissenschaft ist die Fachzeitschrift der deutschsprachigen protestantischen Missionswissenschaft. Sie enthält Beiträge zu Geschichte und Gegenwart der Mission sowie zu interkultureller und kontextueller Theologie. Sie erscheint viermal jährlich und kann sowohl im Abonnement als auch einzeln bezogen werden.

**Kontakt:** Magdalena Zimmermann  
magdalena.zimmermann@mission-21.org





## hotel bildungszentrum 21 basel

Das **hotel bildungszentrum 21** bietet Ihnen zeitgemässen Komfort, in angenehmer Ambiance zu fairen Preisen. Überzeugen Sie sich selbst!

- **74 modern ausgestattete Zimmer**  
Sämtliche Zimmer sind mit einem Internetanschluss, TV und Telefon ausgestattet. Behinderten Personen, Allergikern und Rauchern stehen spezielle Zimmer zur Verfügung.
- **21 Seminar- und Gruppenräume**  
Die Räume sind zeitgemäss eingerichtet. Alle gängigen technischen Hilfsmittel (z.B. Beamer) können Sie bei uns mieten.
- **Breitbandtechnologie** in allen Hotelzimmern, Seminar- und Gruppenräumen
- **Restaurant Zum Rosengarten**  
Unsere Küche verwöhnt Sie frisch und saisongerecht.
- **Bankettraum Spalenkeller**  
Im rustikalen «Spalenkeller» sind Sie umgeben von den alten Basler Stadtmauern. Ein beliebter Ort für das etwas andere Dîner.

Das **hotel bildungszentrum 21** ist ein Angebot von mission 21, evangelisches missionswerk basel.

### KONTAKT

hotel bildungszentrum 21  
Missionsstrasse 21, Postfach, 4003 Basel  
Telefon +41 (0)61 260 21 21  
Fax +41 (0)61 260 21 22  
info@bildungszentrum-21.ch  
www.bildungszentrum-21.ch



# AGENDA

## 2012

22. März

### **EINE FRAU AUF DER SCHWELLE: SIMONE WEIL 1909–1943**

Ein Vortrag von und mit Dr. Imelda Abbt,  
Theologin und Philosophin

29. März

### **INFO- UND BEGEGNUNGSTAG**

30. März

### **EHEMALIGENTAG**

10. Juni

### **MISSIONSFEST**

30. Juni–14. Juli

### **BEGEGNUNGSREISE NACH TANZANIA**

25.–26. Oktober

### **BAZAR FÜR MISSION 21**

4.–23. Oktober

### **BEGEGNUNGSREISE NACH CHINA**

17. November

### **FRIENDS OF THE ARCHIVES**

Jahresevent

Weitere aktuelle Angebote und Detail-  
programme sind unter [www.mission-21.org](http://www.mission-21.org)  
abrufbar.

36

37



# DIE KOSTEN

38

39



## KURSKOSTEN FÜR GRUPPEN

### Erwachsene

- 1-3 Stunden: CHF 300.–
- 4-6 Stunden: CHF 600.–
- Wochenende: CHF 900.–  
Zuzüglich allfälliger Spesen.

Hotelunterkunft und Seminarräume für Veranstaltungen mit Erwachsenen bieten wir zu ermässigten Preisen. Fragen Sie uns oder das hotel bildungszentrum 21 an.

### Jugendliche

- 1-3 Stunden: CHF 250.–
- 4-6 Stunden: CHF 500.–
- Wochenende: CHF 700.–  
Zuzüglich allfälliger Spesen.

Individuelle und externe Angebote nach Aufwand.

Für Gruppen von Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie Schülerinnen und Schülern bieten wir Unterkunft in Mehrbettzimmern (bitte Schlafsack und Frottiertwäsche mitbringen!) inkl. Frühstück und Mobility Ticket.

- SO bis FR: CHF 58.–\* pro Jugendliche/-r
  - FR bis SO: CHF 48.–\* pro Jugendliche/-r
- \* exkl. Gasttaxe (CHF 3.50 pro Person und Nacht)

Kontakt: Christa Debély-Leisinger  
Tel. +41 (0)61 260 22 67  
[christa.debely@mission-21.org](mailto:christa.debely@mission-21.org)

# DIE LAGE

mission 21, evangelisches missionswerk,  
Missionsstrasse 21, Postfach,  
CH-4003 Basel, Tel. +41 (0)61 260 22 67



## ANFAHRT MIT DEM AUTO

Autobahnausfahrt Basel City, Richtung  
Bahnhof SBB, ab Bahnhof Richtung Univer-  
sitätsspital bis zum Spalentor, dort an der  
Kreuzung nach links abbiegen in die Mis-  
sionsstrasse, Einfahrt ins Parking auf der  
linken Strassenseite (Missionsstrasse 21).

## ANFAHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

- Vom Bahnhof SBB: Bus Nr. 30  
bis Haltestelle Spalentor oder  
Tram Nr. 1 Richtung Dreirosenbrücke  
bis Haltestelle Birmanngasse
- Ab Badischem Bahnhof oder ab  
Messe Basel: Bus Nr. 30 bis Haltestelle  
Spalentor





## **MISSION 21**

mission 21 ist eine internationale Lern- und Glaubensgemeinschaft und arbeitet in rund 100 Projekten mit 57 Partnerkirchen in 17 Ländern zusammen. Der Austausch von ökumenischen Mitarbeitenden sowie vielfältige Bildungsangebote in der Schweiz sind Ausdruck des gemeinschaftlichen Teilens von Leben und Glauben.

mission 21 ist das gemeinsame Werk der Basler Mission, der Evangelischen Mission im Kwango und der Herrnhuter Mission. Die Partnerkirchen in Afrika, Asien und Lateinamerika haben in diesem partnerschaftlichen Missionswerk ebenfalls Sitz und Stimme.

mission 21, evangelisches missionswerk basel  
Missionsstrasse 21, Postfach, CH-4003 Basel  
Tel. +41 (0)61 260 21 20

Spendenkonto: 40-726233-2, Vermerk BAF

Besuchen Sie uns auch im Internet:

**[www.mission-21.org](http://www.mission-21.org)**